

# Vereinsnachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse**

Band (Jahr): **5 (1926)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## KLEINE MITTEILUNGEN.

**Raupen an Orchideen.** In der Umgebung von Landquart habe ich schon wiederholt, allein durchaus nicht häufig, in eingerollten Blättern von *Orchis maculata* L. die Raupen von *Tortrix wahlbomiana* L. gefunden. Das ist nun allerdings keine Besonderheit, denn dieser Wickler ist ein derart polyphages Tier, daß es schwierig halten würde, Blütenpflanzen zu nennen, an denen *wahlbomiana* nicht vorkommen könnte. Nebenbei ist die Raupe genannter Art auch an den Blättern der Herbstzeitlose, an der man sonst auch keine Raupen sucht, gar kein seltener Gast.

H. Thomann.

**Tötungsmittel für Insekten.** Tetrachlorkarbon (Tetrachlormethan  $\text{CCl}_4$ ) zuerst in Amerika benützt, ist nach längerer eigener Erfahrung ein ausgezeichnetes, selbst auf zählleibige Insekten sehr rasch einwirkendes Betäubungsmittel, welches neben sehr geringem Geruche den großen Vorteil hat vollkommen ungiftig zu sein, so daß es auch der Jugend ohne Besorgnis in die Hände gegeben werden kann. Als Tötungsgefäße können Glastuben, weithalsige Flaschen verwendet werden. Man belegt den Boden mit festgedrückter Watte, die man mit Tetrachlorkarbon tränkt und mit mehreren Lagen dickem, rundgeschnittenem Löschpapier überdeckt. Eine Füllung genügt für längere Zeit; dieselbe sollte indessen erneuert werden, sobald sich (infolge Zersetzung) deutlicher Chloroformgeruch fühlbar macht, wobei übrigens auch die Wirksamkeit sehr stark abnimmt.

Dr. B. Hofmänner, La Chaux-de-Fonds.

OO

## VEREINSNACHRICHTEN.

### Entomologia Zürich und Umgebung (Protokollauszüge).

5. VI. 25. Vortrag von Herrn Dr. Klöti: „Von der Insektenfauna des Zürcheroblandes“. — Das Schongebiet des Tößstockes ist entomologisch sehr reichhaltig, weil Laub- und Nadelwälder, Bäche, Tümpel, Sumpfwiesen, Weiher, Gärten mit ihren speziellen Faunen darin vertreten sind.

An Hand eines, nach tiergeographischen Gesichtspunkten zusammengestellten, reichen Sammlungsmaterials durchwanderten wir mit dem Referenten dieses Gebiet.

1. Die *Fettwiesen* (die Region der Blütenpflanzen und Gräser). Das größte Contingent dieser Fauna rekrutiert sich in der Hauptsache aus Faltern. Die Charaktertiere dieser Kunstwiesen sind Weißlinge, Citronen-, Aurorafalter. Da fliegen auch Schwalbenschwanz, Segelfalter, Damenbrett, Posthörnchen. C-Falter, Pfauenaugen, Lycaeniden usw. erfreuen das Auge. Dickkopf, brauner Bär, Y-Eule, Wurzelspinner schwirren durch die Luft. Auch das Heer der Micros darf nicht vergessen werden. Von den Coleopteren sind so ziemlich alle Familien vertreten. Nicht zuletzt sind aber auch die Hymenopteren zu nennen, von den Bienen und Hummeln, den Staatenbildnern, bis hinunter zu den Einsiedlerbienen. Unter den Dipteren sind am auffallendsten die Tabaniden, die durch das Weidevieh angelockt werden, so z. B. *Tabanus bovinus*, ein vom Vieh sehr gefürchtetes Tier. Syrphiden, Eristaliden, Bibioniden- und Sarkophagaarten sind auch vertreten. Ein ganzes singendes, zirpendes Heer von Orthopteren beleben die Wiesen. Ebenso findet man dort, die oft farbenfrohen Wanzen vor.

(Schluß folgt.)

### Entomologenverein Basel und Umgebung

Lokal: „Löwenzorn“, Gernsbach

### EINLADUNG ZUR MONATSSITZUNG

Montag, den 12. April 1926

TRAKTANDEN:

1. Protokoll; 2. Mitteilungen; 3. Vortrag von Herrn A. Müller, Sissach, über *Zygaena purpuralis* und *scabiosa* (zur Besprechung wolle man solche mitbringen); 4. Stellungnahme zur Bildung eines Verbandes der schweiz. entomologischen Gesellschaften; 5. Diverses.

N.B. Insektenkästen in allen drei Größen sind wieder auf Lager.

### Ein praktisches Fangnetz!

Das Insekten-Fangnetz „FIX“ ist allen andern bekannten Netz-Fangnetzen :::: „FIX“ bügeln weit überlegen. In 2—3 Sekunden kann es fangbereit aufgemacht werden. Es springt selbsttätig tadellos auf und besitzt Zwingen mit Bayonetverschluss oder Federverschluss. Im Nu ist es auf den Stock gesteckt: ein Festschrauben fällt weg. Das Fangnetz wird komplet mit Tüllbeutel, zerlegbarem Stock, Stofftui, lose Zwingen etc. geliefert. Besorge auch neue Füllung der Giftgläser mit Cyankali.

Bei Bezug von mehreren Netzen für Vereine besonderen Rabatt

R. Odermatt, Neuhausen

Druck und Expedition von Schnellert & Spörle, Zürich 6